Rhh. Wo. Bl. 5.02.2001

„Haus voll Glorie" fasziniert

Katholisches Pfarrzentrum eingeweiht - Nackenheim feiert „andächtig"



Der Dank für das neue Pfarrzentrum fand auch im Gottesdienst zum adäquaten Ausdruck ... Foto: Gereon Mauer

Nackenheim (gm) - Vollkommen passend und wie für eine „Kirchweihe" selbstverständlich, wurde am vorvergangenen Sonntag in der neu gestalteten Kapelle des kath. Nackenheimer Pfarrzentrum zuerst das Lied „Ein Haus voll Glorie schauet" intoniert.

Gleich zweifach verursachte dieser Sonntag große Freude - einmal die feierliche Einweihung des Pfarrzentrums, zum Zweiten wurde just an diesem Tag bekannt, daß Papst Johannes Paul II. „unseren " Bischof Karl Lehmann doch noch zum Kardinal ernannt hatte.

Dieser hätte auch die Weihe gerne selbst vollzogen, weilte zu diesem Zeitpunkt allerdings noch zu einem Treffen der europäischen Kirchen in Portugal. Generalvikar Dr. Werner Guballa nahm deshalb stellvertretend die feierliche Weihe der Kapelle, des Ambos (Tisch des Wortes), des Altares (Tisch des Brotes), sowie des Tabernakels vor.

Die anschließende Segnung des Kettelersaales verzögerte sich, da ein Team des Hess.Rundfunks den Generalvikar kurzfristig um ein Interview gebeten hatte.

Die Dauer der Fernsehaufnahme nutzte Verwaltungsratsvorsitzender Klaus Böhm, um die zahlreichen Ehrengäste zu begrüßen:

Dr. Manfred Stollenwerk vom Diözesanbeuamt, begleitet von Ingenieurin Adriana Ziema, sowie der Pressesprecher des Bischofs, als auch ein Vertreter des Diözesanblattes „Glaube und Leben".

Die „weltlichen" Vertreter waren Siegbert Weber (1.Beigeordneter der Verbandsgemeinde), sowie Ortsbürgermeister Bardo Kraus. Selbstverständlich hatte sich auch Architekt Hans-Werner harms vom gleichnamigen Planungsbüro eingefunden. Für die Vorsitzenden der Nackenheimer Ortsvereine, sowie für alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, nicht zu vergessen die Damen und Herren der Pfarrgemeinderates (PGR), war es eine Ehre, an dieser Feier teilzunehmen. Hier sei ganz besonders Josef Schauer, Vorsitzender des PGR, zu nennen, der während der Umbauphase außergewöhnliche Belastungen zu tragen hatte.

Der Hausherr, Pfarrer Reinhold Ricker, nahm die Feier zum Anlass, allen mitwirkenden Firmen für ihre solide Arbeit zu danken. Auch die ehrenamtlichen Tätigkeiten würdigte Ricker. Großen Dank richtete er an den Generalvikar, der in seiner kurzen, prägnanten Art die Weihe sehr würdig vollzogen habe. Ricker zitierte Dom Helder Camara:„Wenn einer allein träumt bleibt es ein Traum - wenn viele träumen ist es der Beginn einer neuen Wirklichkeit". Vor diesem Hintergrund sei das neu gestaltete Pfarrzentrum „die neue Wirklichkeit".

Dankesworte gingen auch an den Frauenkreis St. Gereon. Die Damen hatten wundervolle kalte Platten vorbereitet - für die Backwaren durfte Pfr. Ricker einer namhaften Nackenheimer Bäckerei danken.

Siegbert Weber und Bardo Kraus richteten Grußworte an die versammelten Gäste. S.Weber überreichte dabei das Wappen der VG um die Verbundenheit mit der Kirche zu dokumentieren.

Bardo Kraus sprach von dem Pfarrzentrum als „feste Größe innerhalb der Gemeinde".

Die evangelischen Mitchristen waren durch Pfarrer Thomas Schwöbel vertreten. Er sprach von „unchristlichen" Gefühlen, die ihn übermannt hätten. Etwas Neid sei schon hinsichtlich des gelungenen Umbaus in ihm aufgestiegen. er bescheinigte der katholischen Pfarrgemeinde „ein glückliches Händchen" bei ihren Baumaßnahmen gehabt zu haben. Besondere Grußworte richtete Horst Genß für den MGV Frohsinn, sowie Karl Franz Schmitt für den MGV 1857 an die versammelte Gemeinde. Für die FWG übernahm dies Helmut Sans. Der CDU Ortsverband, vertreten durch Heinz Hassemer, aber auch der SPD Ortsverein in der Person von Werner Schmitt überbrachten ihre Glückwünsche. Zwischen den einzelnen Grußadressen brachte Elisa Reifenberger auf der elektronischen Orgel ausgesuchte Musikstücke zu Gehör. Besonders ins Ohr gingen fünf verschiedene Variationen von „Happy Birthday" die die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten des Kettelersaales zu dessen „neuem" Geburtstag dokumentieren sollten.

Mit Hilfe der Technik hatte es Hans-Otto Kloos bewerkstelligt, daß der feierliche Gottesdienst auf eine Großbildleinwand im Kettelersaal übertragen werden konnte, da die Kapelle an diesem Abend nicht alle Gottesdienstbesucher fasste. Während der geamten Feier lief auf dieser Leinwand auch eine Multimediaschau mit besonderen Perspektiven von Pfarrzentrum, bzw. Pfarrkirche ab. Auch hierfür dankte Pfarrer Ricker.

Eine umfangreiche Festschrift konnte dank Rainer Willrath den Gästen überreicht werden.

Die katholische Pfarrei St. Gereon hat nun für weitere Jahrzehnte mit der Kapelle, die dem Herzen Jesu geweiht ist, sowie mit dem gründlich um- und ausgebauten Kettelersaal, der nun sogar über einen Aufzug verfügt, die räumlichen Voraussetzungen für eine fruchtbare Gemeindearbeit geschaffen. Mögen sich nun die „menschlichen Bausteine", die erst die lebendige Kirche ausmachen, einfinden und dieses wichtige Gut sinnvoll, ausgiebig und kontinuierlich nutzen...